

DFV intern



**Mitteilungen und Berichte aus dem
Deutschen Fährschiffsverein
Ausgabe 5 / August 2012**

Liebe Mitglieder des **DFV**!

Gerade zurück von einer Reise durch Dänemark mit immerhin knapp 20 Fahren habe ich mich an dieses Rundschreiben gesetzt – und habe schon wieder Lust loszufahren: Ich war lange nicht auf Bornholm! Gleich zwei Einsendungen hatte ich zu dieser Ostseeinsel. Eric Feyens Bericht über seine Dreiländerrunde ließ gleich wieder Fernweh aufkommen. Wolfgang Bohnsack dagegen steuerte dazu noch Bilder von der **LEONORA CHRISTINA** bei, über die wir vielleicht im nächsten Blatt mehr erfahren können.

Eine breite Palette an Schnappschüssen bietet auch dieses intern wieder (so auch von der DFV-Barkasse bei der **AIDA**-Taufe im Mai), garniert mit einer neuen Folge „Damals und heute“. Gerade diese Vergleichsbilder würde ich gerne noch häufiger hier veröffentlichen. Wer etwas dazu beitragen kann, ist herzlich eingeladen, mir die Bilder zu mailen an info@dfv-online.info (bitte nicht zu groß!) – auch auf die Gefahr hin, dass heute vieles trauriger aussieht als damals. Nach 20 Jahren war ich letzte Woche wieder in Helsingör. Wie sagte ein Mitfahrer so treffend: „Manchmal sollte man nicht an Orte zurückkehren, wo es früher einmal schön war.“ Am Ende war es aber doch ein lohnenswerter Ausflug.

Ebenfalls vor zwanzig Jahren, im Dezember 1992, gab es erstmals das „Fährschiffahrtsmagazin“. **FERRIES** wird darauf eingehen, aber auch im Rundschreiben im November werden wir daran erinnern. Bis dahin jedoch wünscht einen angenehmen Spätsommer aus Bremen

Ralph Christian Schöttker

Inhalt

Mitteilungen aus dem Verein	3
Schnappschüsse	5
Damals und Heute	12
Unterwegs – AIDAMAR	13
Unterwegs – Bornholm	17
Lost & Found	28
Wann – was – wo?	28
Das Modell	29
Impressum	29

*Titelbild: Die **LANGELAND** nähert sich Taars.*

Photo: R. C. Schöttker

Kalender 2013



Der kommende DFV-Kalender unter dem Motto "Abfahren - ankommen" hatte Ende Juli seinen Einsendeschluß für die Bildauswahl.

Inzwischen liegt die stolze Zahl von rund 130 Bildern von 17 Mitgliedern vor!

Es sind wieder viele sehr schöne Motive dabei, was die Auswahl nicht leicht macht.

Leider werden bei maximal 15 Bildseiten im Kalender nicht alle Fotografen berücksichtigt werden können - auch wenn jeder nur (wie in diesem Jahr schon) mit einem Bild dabei sein soll. Insofern bitten wir schon mal alle Einsender, nicht enttäuscht oder traurig zu sein, wenn ihr Bild es diesmal nicht in die Endauswahl schafft!

Wir steigen dann ab sofort verstärkt in die Auswahl und Gestaltung ein und werden hoffentlich wieder einen attraktiven und abwechslungsreichen Vereinskalendar zusammenstellen.

Dieser wird dann voraussichtlich Ende Oktober ausgeliefert und kann ab sofort zum Preis von 12 Euro vorbestellt werden. Bitte nutzt die frühzeitige Vorbestellung, da die Auflage vermutlich wieder zügig vergriffen sein wird!

Das Bestellformular findet sich auf der DFV-Homepage

Torsten Noelting und Martin Kursawe

DFV-Fahrt nach Oslo

Für die Jubiläumsfahrt nach Oslo kann man sich noch bis zum 15. September 2012 bei Marc Beeckmann anmelden. Das Formular kann, sofern es verloren gegangen ist, unter info@dfv-online.info angefordert werden. Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.dfv-online.info auf der Startseite.

DFV-Logo

Nicht wirklich viele Mitglieder haben sich nach der Veröffentlichung im letzten **DFV** intern zum Logo geäußert. Christian Schmitz eröffnete dankenswerterweise die Diskussion im Forum. Ich versuche hier die geäußerten Änderungswünsche zusammenzufassen:



- Farben verändern, so dass auch bei schwarz-weiß-Druck mehr Kontrast besteht.
- Europa-Flagge einbauen, um die Internationalität zu zeigen.
- Abkürzung DFV einfügen oder nicht?
- Insgesamt angestaubt? Etwas peppigere Schrift oder doch moderneres Schiff? Oder wollen wir nicht doch auch auf die Fährschiffsgeschichte abzielen?
- Internetadresse korrigieren (war ja schon angemerkt worden)
- Evt. ein modernes Schiff wie die UTHLANDE oder nur einen Teil eines Schiffes nehmen? Oder einen Entwurf, damit wir nicht zu einer Reederei Bezug aufbauen?
- Vielleicht noch ein modernes Schiff als Kontrast hinzufügen?
- Der Himmel wirkt etwas unfertig.

Weitere Anregungen werden gerne angenommen unter info@dfv-online.info. Ab Ende September soll es in die nächste Runde mit dem Designer gehen.

Problem FERRIES-Versand

Bisher wurden unser jährlicher Mitgliederrundbrief zum Ende des Jahres und die Ausschreibung der DFV-Fahrt stets als Beilage in FERRIES versendet. Leider ist dies in dieser Form aufgrund von deutlich höheren Portokosten in Zukunft nicht mehr möglich. Der Versand geschah ohnehin eher in einer Grauzone. Die FERRIES-Redaktion hat bereits alternative Vorschläge erarbeitet und prüft sie.

Was bleibt uns als Alternative? Kostengünstig ist die E-Mail, so dass wir uns nun intensiv um einen Verteiler bemühen werden. Dieser soll nur für den Versand von wichtigen Vereinsmitteilungen dienen, um Portokosten für einen Briefversand zu vermeiden. Keinesfalls soll er als „SPAM-Schleuder“ dienen. Die Adressen werden beim Versenden auch nicht sichtbar.

Schnappschüsse



*Am 15. Juli 2012 trafen sich die **QUEEN MARY 2** und die **QUEEN ELIZABETH** ganztägig im Hamburger Hafen. Leider war das Wetter nicht besonders gut und beim Feuerwerk aus Anlass des Treffens war es noch hell, so dass meine Fotos nicht die erhoffte Qualität erreichten, zumal das Rundfahrtschiff sich nicht sehr gut positionierte.*

Text und Photo: Jan-Otto Schaumann

Steffi und Sven Haase waren im Juni 2012 unterwegs und haben von ihrer Reise einige Bilder eingesandt. Es ging von Hamburg los, dann von Genua mit der **MAJESTIC** über Barcelona nach Mallorca. „Die **MAJESTIC** von Grandi Navi Veloci (9 Jahre alt) ist eigentlich ein schönes Schiff, welches aber leider sehr runtergekommen ist: Keine Disco mehr, schlechtes Essen, ein leerer Pool mit Müll, die Show-Lounge wurde gar nicht erst geöffnet. Auf den Kabinengängen große stinkende Mülleimer mit in den Kabinen zubereiteten Essensreste. Aber sonst eine interessante und schöne Mittelmeer-Strecke.“



„Von Barcelona nach Palma sind wir mit der **VIEMAR ONE** (2 Jahre alt) von Balearia gefahren, eine reine LKW-Fähre, die sich noch sehr gepflegt und sauber präsentiert. Leider hatten wir keine Kabine mehr bekommen und haben (nach ein paar Bier) in der Bar gut geschlafen. Zurück von Palma nach Barcelona mit der **SOROLLA** (11 Jahre alt), die auch schon in die Jahre gekommen ist.“



*Ein weiterer Schnappschuss der Reise: Die **CRUISE ROMA**.*



*Sven Haase hat noch jede Menge interessante Photos beigelegt, z.B. von der gerammten **URD** in Travemünde, aus dem Kanal und der in **FERRIES** beschriebenen **BORE**. Weiteres wird sicher noch folgen...*



Von einer Kroatien-Reise hat Jan Philipsen wunderbare Bilder alter Bekannter mitgebracht. Auf den kommenden Seiten sind abgebildet:

Die **REGINA DELLA PACE**, früher auch als **STENA NORDICA**, **TURELLA**, **FANTAASIA**, **LION KING** oder **KONGSHAVN** in Skandinavien unterwegs. Der 1979 gebaute ehemalige Viking-Liner befährt heute die Route Split-Ancona.

Für Jadrolinija ist die alte **LANGELAND III** seit 1999 als **PETAR HEKTOROVIC** von Split aus unterwegs. Die 23 Jahre alte Fähre macht immer noch einen guten Eindruck.

Zuletzt noch das MS Viking, 1968 in den Niederlanden bei der N.V. Scheepswerf van der Werf, Deest gebaut. Der Bauauftrag wurde an die Husumer Schiffswerft vergeben und diese hat den Auftrag wg. hoher Auslastung weitergegeben. Fahrtgebiet war bis Anfang 1999 die Flensburger Förde. Anschließend wurde sie nach nach Ueckermünde verkauft (Oderhaff Reederei Peters). 2001 ging es mit ihr nach Polen (Zegluga Pomoroska). Seit 2007 fährt sie in Kroatien.







*Christine Beckmann hat die neue Rostock-Gedser-Fähre **BERLIN** hier bei ersten Gehversuchen erwischt.*

Damals und Heute



Zwischen diesen Bildern liegen 14 Jahre. Oben nähert sich Kai Ortel 1998 mit der **KRONPRINS FREDERIK** dem Hafen von Gedser, wo er auf einen Superflex der Easy Line trifft. 2012 gelingt Christine Beckmann ein ähnliches Photo. Easy Line ist längst Geschichte, die **MERCANDIA IV** trägt zwar noch die Farben von HH-Ferries, fährt aber für Scandlines, um den Ausfall der neuen Schiffe zu kompensieren.

Taufe der **AIDAMAR** – und die DFV-Barkasse ist dabei!

„... Es wird vorgeschlagen, zur AIDA-Taufe am 12. Mai 2012 eine Barkassenbegleitfahrt für die Mitglieder zu organisieren. Ansprechpartner hierfür ist Jan-Otto Schaumann.“

So steht es im Protokoll der Vereinsversammlung im März 2011. Ich mache mich vor drei Monaten also auf den Weg nach Hamburg, da ich Schiffe, Wasser und Hafen mag, große Menschenansammlungen, Weihnachtsmärkte und Volksfeste aber meide, tue ich dies mit gemischten Gefühlen. Erstmals vorsichtig heran tasten an den 823. Hafengeburtstag, der Altonaer Balkon ist ein idealer Platz dafür. Unterhalb liegt der Täufling fest vertäut und wird mit der ersten Passagier- und Gepäckladung bestückt.

Downstairs zum Cruise Terminal. Diesem kann ich aufs Dach steigen, und ich bin auf Tuchfühlung mit der schwimmenden Kleinstadt .252 m Stahl, Hightech und Ingenieurskunst, das Gepäck der Passagiere kommt aber mit einem gemieteten Autokran an Bord. Drinnen hunderte aufgeregte Premierenpassagiere, meist älteren Jahrgangs. Drängeln und Schieben können sie wie die Jungen, vielleicht gibt es für die ersten Zehn an Bord ja etwas kostenlos.

Die Große Elbstraße entlang geht es in Richtung Landungsbrücken. Der Betreiber eines mexikanischen Restaurants ist auf Hafengeburtstag nicht eingestellt, eine kleine Rast weitet sich zu einer ausgedehnten Mittagspause aus. Weiter hinein ins große Gedränge. Die Fischauktionshalle hat heute den Charme des Münchener Oktoberfestes, Imbiss- und Getränkebudens aller Art versperren die Sicht auf die Elbe.

Ich erreiche die Landungsbrücken, muss jetzt auch drängeln und schieben und flüchte für 2,-€ Eintritt auf das polnische Segelschulschiff **DAR MŁODZIEZY**. So stehe ich beim Schlepperballett zufällig in der 1. Reihe und kann vor dem kurzen aber heftigen Regenschauer unter ein Vordach flüchten.

Es geht an Bord der Barkasse **ANGELIKA**. Im Heckbereich einige bekannte Gesichter, Heino, Stefan... Vorn breitet sich ein fröhlicher Kegelveerein aus. Hinaus geht es auf die Elbe. Alles, was schwimmen kann, ist schon da. Der Skipper manövriert uns zwischen Seglern, Barkassen, Fahrgastschiffen und Sportbooten hindurch.

Die Taufpaten kommen ins Bild. Gleichzeitig erreichen die **AIDASOL** und die **AIDABLU** den Hamburger Hafen. Die Schiffshörner begrüßen auf Höhe Altona das neue Flottenmitglied. Die **ANGELIKA** begleitet die beiden Schiffe in Richtung Hafen City. Dort wartet der dritte Taufpate, die **AIDALUNA**. Ein Stern aus Kreuzfahrtschiffen, den Kapitänen und Lotsen auf den Brücken steht bestimmt der Schweiß auf der Stirn.

Es geht wieder elbabwärts, nochmal vorbei an der **AIDAMAR**, die mit Einbruch der Dunkelheit einige hundert Meter Richtung Landungsbrücken verholt. Der Skipper der **ANGELIKA** sucht einen günstigen Liegeplatz, immer wieder schieben sich andere Schiffe ins Sichtfeld. Lichtshow, ein kleiner Funkenregen am Bug der **AIDAMAR**, jetzt hat das Kind wohl seinen Namen. Das Feuerwerk ist großartig. Die Fahrt zurück zu den Landungsbrücken, vorbei an den Bug an Bug stehenden Kreuzfahrern gleicht einem Wettrennen.

Fast vier Stunden an Bord der Barkasse, stehend, kniend, immer auf der Suche nach der noch besseren Fotoposition, sind vergangen. Was jetzt noch bleibt, ist Volksfest und ein Weg durch Menschenmassen. Gut, dass ich mich auf den Weg gemacht habe, an diesem 12. Mai! Ein großes Dankeschön nochmal an Magret und Jan-Otto Schaumann für die liebevolle Organisation!

Text und alle Photos dazu: Torsten Noelting



Alles, was schwimmen kann ist zum Hafengeburtstag auf der Elbe.



DFV-Barkasse ANGELIKA.



Die AIDAMAR am Cruiseterminal Altona.



Die Taufpaten kommen.



Lichtshow.

Die Drei-Schiffe-, Drei-Routen-, Zwei-Städte-Tagestour

Ein Bornholm-Reisebericht von Eric Feyen

Zum Ende der Sommersaison 2004 stellte die Reederei Scandlines ihren Sommerfährdienst zwischen dem Fährhafen Mukran auf Rügen und der dänischen Insel Bornholm ein. Übernommen wurde der Saisonbetrieb durch die dänische Reederei Bornholmstrafikken. Mit der Übernahme des Fährdienstes durch die dänische Reederei waren einige Veränderungen verbunden, die sowohl die eingesetzte Tonnage, als auch den Fahrplan betrafen. Das von Scandlines eingesetzte Fährschiff „Rügen“ stach in der Regel morgens von Mukran aus Richtung Bornholm in See und kehrte nach einem mehrstündigen Aufenthalt in Rønne erst am Abend wieder zurück nach Rügen. Für Fusspassagiere, die einen Tagesausflug auf die Insel Bornholm unternahmen, bot sich während der Liegezeit in Rønne ein Stadtbummel durch die malerische Inselhauptstadt Bornholms an. Im Gegensatz zur Reederei Scandlines, setzte Bornholmstrafikken von nun an eigene Schiffe ab Rønne ein, die morgens von Bornholm aus eine Rundreise nach Rügen unternahmen. Für Tagesausflüger aus Deutschland bot sich somit nicht mehr die Gelegenheit, durch Nutzung der Route Mukran - Rønne die Insel Bornholm in einem Tag kennenzulernen und noch am selben Abend wieder nach Rügen zurück zu kehren. Nutzt man jedoch das gesamte Fährnetz von Mukran und Rønne, lässt sich eine interessante Fährschiff-rundfahrt zusammenstellen, bei der in nur einem Tag drei verschiedene Schiffe kennengelernt werden und zudem noch ein wenig Zeit für einen kleinen Bummel durch Rønne gegeben ist. Wie das funktioniert, liest man in folgendem Reisebericht über eine abwechslungsreiche Tages-tour, die der Autor während seiner Studienzeit in Mecklenburg-Vorpommern immer wieder gerne unternommen hat.

Es ist Samstagmorgen. Verschlafen werden die Jalousien ein wenig hochgezogen, um nach dem Wetter zu schauen und die Entscheidung zu treffen, ob man aufsteht oder nochmal ins gemütliche Bett zurückkehrt. Ein Blick aus dem Fenster Richtung Ostsee verspricht jedoch einen sonnigen und wolkenfreien Tag, der Lust auf ein weiteres Fährschiffabenteuer macht. Ich überlege noch kurz, ob ich von Rostock nach Gedser fahre, oder doch einen Abstecher nach Bornholm unternehmen soll und entscheide mich für letztere, interessantere und abwechslungsreichere Tagestour. Schnell werden die erforderlichen Tickets im Internet gebucht, ein Happen gegessen, die Fotoausrüstung eingepackt und dann geht es ab mit dem PKW zum Fährhafen Mukran.

Am Scandlines-Ticketschalter bezahle ich die reservierten Fahrkarten sowohl für die Fahrt nach Rønne als auch für die folgenden Fahrten von Rønne nach Ystad und von Trelleborg zurück nach Mukran und erhalte meine Bordkarten. Noch schnell im Border-Shop am Hafen einige süße Leckereien für die bevorstehende Fahrt organisiert, geht es dann zusammen mit den anderen Fusspassagieren auf das Schiff. Ein Blick in die Runde bestätigt mal wieder, dass die Route für Tagesausflügler, aufgrund der fehlenden direkten Rückfahrt nach Sassnitz, uninteressant ist. So bin ich auch heute wieder der einzige mit einem leichten Rucksack bepackte Fusspassagier – alle anderen schleppen sich mit schwerem Gepäck für mehrere Tage Inselaufenthalt ab.

Das Schiff, welches mich heute nach Bornholm fährt, ist die im April 2005 in Dienst gestellte **HAMMERODDE**. Im Juni 2004 von Bornholmstrafikken bestellt, lief das Schiff bereits am 7. Januar 2005 bei der Bauwerft De Merwede im niederländischen Giessendam/Hardinxveld vom Stapel und konnte am 20. April an Bornholmstrafikken übergeben werden. Die kurze Bauzeit der **HAMMERODDE** wurde vor allem durch Rückgriff auf Baupläne der 1998 für die Reederei Isle of Man Steam Packet erbauten **BEN-MY-CHREE** sowie der 1999 für Commodore Ferries gebauten **COMMODORE CLIPPER** ermöglicht. Zeitgleich zur **HAMMERODDE** wurde bei der Volharding Schiffswerft im niederländischen Harlingen mit der **DUEODDE** ein baugleiches Schwesterschiff für die Reederei Bornholmstrafikken erbaut, welches sieben Tage nach der **HAMMERODDE** an die Reederei übergeben werden konnte. Ausgelegt für 400 Passagiere und 1235 Lademeter Fracht, übernahm Bornholmstrafikken am 1. Mai 2005 mit den beiden Schwesterschiffen die Route Mukran – Rønne von der Reederei Scandlines. Diese hatte zuvor mit der **RÜGEN** ein älteres, aber zugleich auch wesentlich größeres Fährschiff auf dieser Route eingesetzt, als Bornholmstrafikken mit den neuen RoPax-Einheiten **HAMMERODDE** und **DUEODDE**.



Die **HAMMERODDE** in Rønne, Juni 2006.

(Alle Bilder: E. Feyen)

An Bord der **HAMMERODDE** geht es für Fusspassagiere und PKW in Mukran über die große Heckrampe und das untere Autodeck der Fähre. Die Passagiereinrichtungen der nur rund 125 Meter langen und 24 Meter breiten Fähre sind der Schiffsgröße entsprechend kompakt. Hauptaufenthaltsraum ist der auf Deck sieben befindliche Salon, in dem es sich die Passagiere in braunen Liegesesseln bequem machen und den Ausblick auf das Vorschiff und die Ostsee genießen können. Unterteilt wird der Salon durch Glaswände in Bereiche für Nichtraucher, Raucher und Haustierbesitzer. Angeschlossen an den Salon sind ein kleiner Bordshop sowie ein kleines Bistro mit rund 50 Sitzplätzen, in dem Snacks und Getränke erworben werden können. Farblich bestimmen im gesamten Schiff zeitgemäße hölzerne, braune Farbtöne den Innenraum. Da das Schiff auch auf der Nachtroute von Rønne nach Køge eingesetzt wird, verfügt es auf den Decks acht und neun über Einzel-, Zwei- und Vierbettkabinen.



***HAMMERODDE:** Salon mit Liegesesseln auf Deck 7*

Pünktlich um 11:50 Uhr legt die **HAMMERODDE** in Mukran ab. Da die Abfahrt stark frequentiert ist und sämtliche Nichtraucherplätze im Salon bereits belegt sind, beobachte ich vom Außendeck das Ablegemanöver und mache es mir dort auf den Sitzmöglichkeiten im Freien gemütlich. In Ermangelung eines großen Kinderspielzimmers entdecken die Kids den Sandkasten auf dem Außendeck für sich, nichtwissend, dass es sich dabei um die Hundetoilette handelt. Die **HAMMERODDE** ist halt ein kleines Schiff, auf dem es für die Passagiere heißt Kompromisse einzu-

gehen, sich mit einem Sitzplatz im Außen- oder Raucherbereich des Schiffes zufrieden zu geben, keine üppigen Mahlzeiten und Frühstücksbuffets vorgesetzt zu bekommen und auch ohne die bei einigen Reedereien etablierte Kinderanimation an Bord. Sie verfügt weder über großzügige Räumlichkeiten einer heutigen RoPax-Fähre, noch über die zahlreichen Annehmlichkeiten von Cruiseferries und hat damit ihren eigenen Charme, den so manch ein Passagier leider verkennt. Genießen kann man eine gut gepflegte Fähre mit modernen Interieurfarben und natürlich auch die Seefahrt als solche, mit weitem Blick über die Ostsee, Sonnenschein und mit Rønne und Bornholm einem überaus interessanten Reiseziel vor Augen. Für Liebhaber der klassischen Fährschiffreise sei Folgendes als Trost erwähnt: Mit etwas Glück ersetzt die **POVL ANKER** auf stark frequentierten Tagesabfahrten die **HAMMERODDE** und man kommt in den Genuss einer Seefahrt mit einem gut erhaltenen Fährschiffoldtimer, wie man ihn in Nord- und Ostsee kaum noch anzutreffen vermag.



***HAMMERODDE:** Bistro auf Deck 7*

Nach drei Stunden und 20 Minuten Fahrzeit, erreicht die **HAMMERODDE** um 15:10 Uhr den Hafen der Inselhauptstadt Rønne. Beim Wendemanöver im Hafenbecken passiert sie die am Krydstogtkajen liegende **POVL ANKER**. Während die **HAMMERODDE** bei einem kurzen Aufenthalt Ladung und Passagiere löscht und anschließend weiter ins Schwedische Ystad fährt, ist mein Aufenthalt in Rønne etwas länger. Schließlich habe ich mich dazu entschlossen die Weiterfahrt nach Ystad nicht mit

der **HAMMERODDE**, sondern mit dem Katamaran **VILLUM CLAUSEN** anzutreten, der erst um 16:30 Uhr nach Ystad übersetzt.



POVL ANKER mit weißer Rumpfbemalung in Rønne, Herbst 2004.

Zeit genug also für ein paar Fährschiffphotos im Hafen und einen Rundgang durch das malerische Örtchen. Rønne besticht durch seinen dänischen Charakter mit schmalen, meist mit Kopfsteinpflaster bedeckten Straßen, kleinen farbig gestrichenen Fachwerkhäusern mit Malvenstängeln und Geranientöpfen davor. Es macht Spaß durch die Straßen zu schlendern und dabei den Blick auf gepflegte Häuschen und Gärten sowie den warmen Schein der Nachmittagssonne zu genießen.



Typisch Dänemark: Fachwerkhaus in Ronne.



VILLUM CLAUSEN bei der Ankunft in Rønne, Juni 2006.

Um 16 Uhr finde ich mich jedoch wieder im Hafen ein, um die von Ystad kommende Schnellfähre **VILLUM CLAUSEN** bei Ihrer Ankunft zu fotografieren. Anschließend geht es zum Check-In Schalter im Terminal und weiter über die Gangway an Bord der **VILLUM CLAUSEN**. Der rund 86 Meter lange und 24 Meter breite Katamaran, der von der australischen Bauwerft Austal im Jahr 2000 an Bornholmstrafikken abgeliefert wurde, hat Platz für 1055 Passagiere und 215 PKW. Die Passagiereinrichtungen finden sich in zwei Decks über dem Fahrzeugdeck und sind wesentlich großzügiger ausgelegt als auf dem RoPax-Schiff **HAMMERODDE**. Neben den auf Schnellfähren üblichen Liegesesseln, finden sich auch herkömmliche Sitzmöglichkeiten auf Polsterbänken und Clubsesseln; die Farbtöne im Innenraum der Fähre sind hell und freundlich gewählt. Hell wird es zudem dank der großen, dreieckförmigen Fenster, die jeweils versetzt angeordnet sind und einen hervorragend Blick auf das Wasser ermöglichen. Hungerige Passagiere bekommen einen Snack oder ein Fast-Food Gericht im Bistro. Neben einem kleinen Shop verfügt die **VILLUM CLAUSEN** auch über zwei begehbare Außendecks, die sich im Heckbereich des Schiffes hinter den Schornsteinen befinden und den Passagieren einen herrlichen Ausblick auf das Kielwasser ermöglichen. Angetrieben wird die Fähre von zwei jeweils 18000 KW starken Gasturbinen des Typs LM 2500 von General Electric, die vier KaMeWa-Waterjets antreiben und die Fähre auf maximal 50 Knoten beschleunigen können.

Unter Fährschiffans sind Schnellfähren meist unbeliebt, da sie während der schnellen Überfahrt das Gefühl einer klassischen Seefahrt nicht vermitteln können. Bei einer Reise auf einem klassischen Fährschiff wirkt sich zugegebenermaßen die Ruhe und Gelassenheit, mit der sich das Schiff durch das Wasser bewegt, beruhigend auf die Fahrgäste

aus. Doch allen Unkenrufen zum Trotz ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn sich der Katamaran in Bewegung setzt, scheinbar mühelos im Hafen dreht und immer schneller und schneller wird, bis man mit ungeahnter Geschwindigkeit über das Wasser fegt. Es ist schon beeindruckend, die Waterjets von den hinteren Außendecks in Aktion zu sehen. So beobachte ich auch heute mit Faszination die vier Waterjets, die die **VILLUM CLAUSEN** beschleunigen, die Heckwelle immer höher werden und die Insel Bornholm am Horizont verschwinden lassen.



VILLUM CLAUSEN: Backbord Waterjets bei rund 40 Knoten

Nach nur achtzig Minuten Fahrzeit erreicht die **VILLUM CLAUSEN** den Fährhafen von Ystad. Dort angekommen bietet sich erneut ein kleiner Spaziergang an, diesmal ins nahegelegene Zentrum von Ystad, das mit seinem Stortorget, dem Rathaus und der Einkaufsstraße zum Verweilen einlädt. Hier lässt es sich auf den Spuren von Kommissar Wallander umherschlendern – Ystad ist schließlich die schwedische Kleinstadt, die jeder aus den Wallander-Fernsehkrimis kennt. In Ystad bleibt ein wenig mehr Zeit als in Rønne, die ich für kleines Abendessen im Schnellrestaurant am Marktplatz nutze. Dennoch muss ich um 19:25 Uhr wieder am Fährhafen sein; diesmal jedoch nicht um ein Schiff zu besteigen, sondern um am nahegelegenen Busbahnhof den gelben Überlandbus der Linie 190 der Verkehrsgesellschaft Skånetrafiken zu erwischen. Dieser bringt mich über Smygehamn direkt zum Fährhafen Trelleborg, von wo ich dann mit Scandlines um 22:30 Uhr die Rückfahrt nach Mukran antreten werde.



VILLUM CLAUSEN: Lounge mit Dreieck-Panoramafenstern.



VILLUM CLAUSEN: Die Top Lounge auf dem oberen Passagierdeck.



Marktplatz mit Rathaus in Ystad.

In Trelleborg angekommen bleibt noch ein wenig Zeit um von der obersten Etage des Hafengebäudes das rege Treiben im Fährhafen und die an- und ablegenden Fährschiffe aus der Höhe zu beobachten. Dann bringt mich der Terminalbus zum Eisenbahnfährschiff **TRELLEBORG**, welches gerade mit Eisenbahnwaggons und vornehmlich osteuropäischen LKW beladen wird. Mit Jacke und Rucksack reserviere ich einen der wenigen Liegesessel und mache einen kleinen Rundgang durch das Schiff. Die **TRELLEBORG** wurde im Jahr 1981 in Landskrona gebaut und ist mit Ihren rund 170 Metern Länge und 24 Metern Breite das größte Schiff auf meiner heutigen Rundreise. Im vorderen Teil des Hauptpassagierdecks sieben befinden sich eine Cafeteria sowie das auf Tagesabfahrten beliebte Buffet-Restaurant. Von dort erreicht man über einen Gang an Backbordseite den großen Bordshop sowie die soeben erwähnte Lounge mit Liegesesseln. Im Heckbereich befindet sich ein Kinderspielzimmer sowie die Information nebst Bar. An der Information kann man sich auf Tagesabfahrten gegen einen kleinen Obolus einen Saunaschlüssel nebst Handtuch und Seife aushändigen lassen und kann dann meist alleine die auf Deck 6 befindliche Sauna genießen. Für Nachtüberfahrten stehen den Passagieren Kabinen auf dem Unterdeck zur Verfügung – die anderen Annehmlichkeiten wie Buffet-Restaurant, Sauna und Shop sind jedoch auf Nachtabfahrten geschlossen. Am Interieur der **TRELLEBORG** erkennt man deutlich, dass das Schiff nicht Scandlines, sondern der schwedischen Reederei Stena Line gehört. Der Innenraum wurde im Jahr 2006 umfassend modernisiert und entspricht dem von Stena Line auf anderen Routen bewährten In-

nenraumkonzept. Durch die Modernisierung hat insbesondere der Heckbereich des Decks 7 eine Aufwertung erfahren. Dieser kommt seitdem im modernen Stena C-View Stil daher – auf eine Tanzfläche und Musikunterhaltung hat man jedoch hier verzichtet, stattdessen sorgen zahlreiche Flachbildfernseher für Unterhaltung.



***TRELLEBORG:** Heckbereich mit Information im Stena C-View Stil.*

Inzwischen ist es 23 Uhr und die **TRELLEBORG** hat den gleichnamigen Hafen bereits Richtung Rügen verlassen. Zurück bei den Liegesesseln mache ich es mir bequem, lasse die vielen verschiedenen Eindrücke und Erlebnisse des heutigen Tages Revue passieren und schlafe bald ein. Zugegebenermaßen ist es bereits Sonntagmorgen 2:30 Uhr, als die Trelleborg den Hafen von Mukran erreicht. Mit der versprochenen Tagestour hat es also nicht ganz hingehauen. Dennoch: die Rundreise bietet die einmalige Möglichkeit in rund 15 Stunden drei verschiedene Fährschiffe auf drei unterschiedlichen Routen sowie zwei hübsche Hafenstädtchen kennenzulernen.

Sicherlich haben sich in letzter Zeit auch einige Veränderungen auf der Reiseroute ergeben, die ich leider nicht mehr miterleben konnte, da meine Studienzeit in Mecklenburg-Vorpommern vorbei ist. So firmiert Bornholmstrafikken seit Oktober 2010 unter dem Namen Bornholmer Faergen, hat die **DUEODDE** mittlerweile nach Neuseeland verkauft und betreibt die Route von Rønne nach Ystad seit 2011 vornehmlich mit dem neuen Katamaran **LEONORA CHRISTINA**.



TRELLEBORG: Heckbereich mit Information im Jahr 2005 vor der Modernisierung.



TRELLEBORG: Das beliebte Buffetrestaurant vor der Modernisierung.



TRELLEBORG: Restaurantbereich nach der Modernisierung.

Die **VILLUM CLAUSEN** hingegen hat seitdem den Status einer Reservefähre und die Rumpfbemalung der Schiffe hat sich ebenfalls verändert. Außerdem stehen auf der Route Trelleborg – Sassnitz auch einige Veränderungen an, da die Route komplett an Stena Line verkauft wurde. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die **TRELLEBORG** als auch die mit ihr verkehrende **SASSNITZ** noch in diesem Jahr die Stena Rumpfbemalung bekommen werden.



VILLUM CLAUSEN im neuen BornholmerFærgen-Anstrich.

(Photo: Wolfgang Bohnsack)

Vielleicht wird auch bei der **SASSNITZ** nach Übergabe an den neuen Eigner die Inneneinrichtung dem für Stena Line typischen Interieur angepasst.

All diese Veränderungen konnten in diesem Reisebericht und in den Fotos leider nicht erfasst werden. Aber vielleicht ist dies für euch Ansporn genug einmal selbst eine solch abwechslungsreiche Tour mit Bornholmer Faergen und (demnächst) Stena Line zu unternehmen, eigene Fotos zu machen und von den Veränderungen auf den Routen zu berichten. An den Fahrplänen für Fähren und Busse hat sich seitdem im Wesentlichen nichts verändert. Und Rønne und Ystad sind jedenfalls immer eine Reise wert.



Über die neue **LEONORA CHRISTINA** berichtet Wolfgang Bohnsack, der dieses Photo beigesteuert hat, im nächsten **DFV** intern.

Lost & Found

Dieses Mal ohne Angebote!

Wer etwas sucht, schreibe es bitte an info@dfv-online.info...

Was – wann – wo?

19.-21. Oktober 2012 DFV Fahrt mit Color-Line von Kiel nach Oslo

Sie haben noch wichtige Termine? Immer her damit an intern@dfv-online.info!



*Wer heute nach Helsingör kommt, findet hier und da doch noch Spuren aus der alten Zeit, als mehr als nur fünf Schiffe über den Öresund pendelten. Im Bahnhof von Helsingör findet man immer noch Modelle der **PRINSESSE ELISABETH** und der **HÄLSINGBORG**, die mittlerweile längst nicht mehr unterwegs sind...*

Impressum

DFV intern – das elektronische Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsverkehrsvereins. An der Ausgabe 5 (August 2012) haben mitgewirkt: Christine Beckmann, Wolfgang Bohnsack, Eric Feyen, Martin Kursawe, Torsten Noelting, Kai Ortel, Jan Philipson, Jan-Otto Schaumann, Heino Sehlmann und Ralph Christian Schöttker.

Verantwortlich für die Artikel und Bilder sind jeweils die Autoren.

Beiträge für die nächste Ausgabe sind gern gesehen und sollten bitte bis zum 8. November 2012 an intern@dfv-online.info gesendet werden.

DFV intern 6 (November 2012) wird um den 15. November 2012 versendet.